

# Neues Deutsch

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 52

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-476445>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Kriegsnachrichten des Nebelspalters

Die Generalstäbe orientieren sich über die Pläne des Gegners

### Neues Deutsch

Einige Basler Herren besuchten (notabene vor dem Krieg), eine benachbarte elsässische Gemeinde und wollten sich in einer bekannten Schankstätte etwas Währschafftes zu Gemüte führen. Beim Studium der Speisekarte stießen sie auf eine ihnen unbekannte Spezialität: «Surlawerle . . Fr. 4.50.» Auf die Frage, was das sei, erklärte der Wirt: «Dasch eppes ganz güets, Messieurs, eben e Sürlawerle» (ein saures Leberlein). Gela

### Entschuldigungsbrief

«Der Schüler ist am Tintenklecks un- schuldig und durch die Unvorsichtig- keit meiner Frau entstanden.» Marg.

### Oeffentlicher Staatsliebhaber Nr. 1

Bi Saxophon und Klarinette,  
Bi Tabak, Schtümpe, Zigarette,  
Bi Parfum, Seife, Haarfrisure,  
Bi Läbertran und Heilmixture,  
Bi Winterkleider, Underhose,  
Bi Chrysantheme, Tuberose,  
Bi Pralinés und Schoggolade,  
Bi Früchte, Sirup, Marmelade,  
Bi Händsche, Hüef und Chragechnöpfli,  
Bi Schuehne, Schrümpf und Chinder-  
söckli,  
Und no bi tuusig andre Sache,  
Wo ldruck söttid uf euis mache,  
Bi Trottinés und Gummiballe,  
I Restaurants und «Schwachstromhalle»,  
Do hangt, bald rund und bald oval,  
Das Bild vo eusem General! Selma

### Lieber Nebelspalter!

Eine Frau, deren Mann schwer krank darniederliegt, sagte besorgt und treu- herzig zum Arzt: «Gälled Sie, Herr Dokter, Sie lönd mer min Ma nid sterbe, mer händ jo erschf no vierhundert Rieswelle übercho!» Bol.

\*

Ein älteres Ehepaar aus der Umge- bung der Stadt besuchte zum ersten- mal eine Opernvorstellung. Man gab den «Freischütz». Als während einer Szene die Blitze zuckten und der Don- ner rollte, beugte sich der Alte zu sei- ner Frau hinüber und sagte leise: «Du, das Wetter hab' ich schon seit drei Tagen in den Knochen!» L. Z.



**CHAMPAGNE STRUB  
SPORTSMAN**

Hotel-Restaurant  
**T**ERMINUS  
OLTEN  
ADELLOS!  
Ueber die Brücke 1 Minute vom Bahnhof  
neben Stadttheater. E. N. Caviezel, Propr.